

Anfrage

der Abgeordneten Mag.^a Indra Collini an Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister Landesrätin für Bildung/Soziales und Wohnbau gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: Historische Aufarbeitung der Landeshymne NÖ im Unterricht

Die niederösterreichische Landeshymne "Oh Heimat, dich zu lieben" wurde am 12.12.1965 vom Niederösterreichischen Landtag beschlossen. Der Verfasser Franz Karl Ginzkey wird auch auf der offiziellen Homepage des Landes als historisch nicht unumstritten angesehen. So heißt es dort etwa "Sein durchaus problematisches Nahverhältnis zum Nationalsozialismus tut seinem Ruf als bedeutender österreichischer Dichter auch nach 1945 keinen Abbruch." ([Landeshymne - Land Niederösterreich \(noe.gv.at\)](http://noe.gv.at)).

Ein aus zahlreichen namhaften Autor:innen bestehendes Personenkomitee fordert aktuell eine Neuausschreibung der Landeshymne unter Beteiligung aller Niederösterreicher:innen. Seitens des Landes wurde, laut Medienberichten, eine wissenschaftliche Aufarbeitung angekündigt.

Die niederösterreichische Landeshymne wird in niederösterreichischen Schulen als offizielle Hymne unseres Bundesland gelehrt.

Die Gefertigte stellt daher an Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister folgende

Anfrage

1. Wird im Unterricht auf den nationalsozialistischen Hintergrund des Verfassers des Textes der Landeshymne in Niederösterreich, Franz Karl Ginzkey, eingegangen?
2. Wie wird in den Lehrplänen dieser Umstand konkret berücksichtigt?
3. Wird die Hymne zum Anlass genommen, Schüler:innen zu kritischer Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit Österreichs anzuleiten?
4. Gibt es seitens der NÖ Bildungsdirektion Weisungen an das Lehrpersonal, die sicherstellen, dass der Verfasser des Textes der Niederösterreichischen Landeshymne, im historischen Kontext dargestellt wird?